

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002717/2024
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Sebastian Everding (The Left), Anja Hazekamp (The Left), Thomas Waitz (Verts/ALE), Martin Hojsik (Renew), Michal Wiezik (Renew), Carolina Morace (The Left), Delara Burkhardt (S&D), Emma Fourreau (The Left), Sigrid Friis (Renew), Lukas Sieper (NI), Niels Fuglsang (S&D), Saskia Bricmont (Verts/ALE), Cristina Guarda (Verts/ALE), Catarina Martins (The Left), Jutta Paulus (Verts/ALE), Krzysztof Śmiszek (S&D), Per Clausen (The Left), Jonas Sjöstedt (The Left), Friedrich Pürner (NI), Sibylle Berg (NI), Martin Sonneborn (NI), Tilly Metz (Verts/ALE), Gabriele Bischoff (S&D), Maria Noichl (S&D), Anthony Smith (The Left), Romana Jerković (S&D), Annalisa Corrado (S&D), Manuela Ripa (PPE)

Betrifft: Mögliche Herabstufung des Schutzstatus des Wolfs

1. Welche Maßnahmen betrachtet die Kommission als erforderlich, um das langfristige Überleben¹ der europäischen Wolfspopulationen sicherzustellen und auf einen künftigen Rückgang² ihrer Bestände zu reagieren?
2. Verpflichtet sich die Kommission, weitere Änderungen anderer Schutzstatus, insbesondere von Raubtieren wie Robben und Bären, zu verhindern?
3. Welche wissenschaftlichen Argumente³, auf denen der derzeitige Schutzstatus des Wolfs beruht, wurden geprüft, welche kürzlich erfolgten Einladungen einschlägiger Organisationen zur ständigen Konferenz des Übereinkommens von Bern wurden in angemessener Weise berücksichtigt⁴ und auf Grundlage welcher Kriterien wurden die wissenschaftlichen Argumente für die Beibehaltung des Schutzstatus als unzureichend erachtet?

Eingang: 2.12.2024

¹ Unter Berücksichtigung von Aspekten wie der notwendigen genetischen Vielfalt und anderer grenzüberschreitender Phänomene und Bedingungen.

² Insbesondere durch die Zunahme der (mitunter rechtswidrigen) Bejagung.

³ Siehe Empfehlung Nr. 56 (1997) des Ständigen Ausschusses des Übereinkommens von Bern über Leitlinien, die bei der Vorlage von Vorschlägen zur Änderung der Anhänge I und II des Übereinkommens und bei der Annahme von Änderungen zu berücksichtigen sind.

⁴ Warum wurde beispielsweise die „Initiative für die Großraubtiere Europas“ nicht eingeladen?